

Kornweible suchen einen Maskenbildner

Nach dem Tod von Günther Schlözer braucht die Narrenzunft einen neuen Häsmaler

KORNWESTHEIM

(red) – Die Maskengruppe der „Kornweible“ in der Freien Narrenzunft Kornwestheim feiert in diesem Jahr ihr elfjähriges Bestehen. Leider haben die Karnevalisten jedoch im Moment keinen talentierten Maler, der für neue Mitglieder Masken anfertigen könnte.

Als die Freie Narrenzunft Kornwestheim e.V. im Jahr 1984 gegründet wurde, waren die Krähen-Hexen die ersten Hästräger in dieser Gruppe. Später kam dann als Symbolfigur „die Krähe“ dazu. Sie ist eine Einzelfigur und beherrscht mit ihrer Ratsche das Umtreiben der Hexen.

Im Dezember 1999 wurde vereinsintern die Fasnetfigur „Kornweible“ erstmals vorgestellt. Schöpfer der neuen Figur war der im vergangenen Jahr verstorbene Ehrenzunftmeister und Ehrenmitglied Günther Schlözer, der auch schon die Figuren der Hexen sowie der Krähe entworfen hat.

Das Kornweible ist ein Weißnarrenhäs. Es stellt einen Gegensatz zu den in Kornwestheim ansässigen Hexen dar, aber zugleich auch eine Verbindung zu den hier bereits vorhandenen Maskengestalten. Denn wie auch diese, bezieht sich das Kornweible auf die früher fruchtbaren Kornkammern unserer Stadt. Die Maske, zu dem von Günther Schlözer eigens reich von Hand bemalten Häs, ist das Antlitz einer jungen hübschen Frau, die von einem Schnitzer aus Spalt in der Nähe von Nürnberg geschnitzt wurde. Dieser Schnitzer hat auch schon die Masken der „Spalter Fleckli“ geschnitzt und eine gewisse Ähnlichkeit kann man nicht verleugnen.

Die Kosten für Maske und Geschell betragen etwa 450 Euro. Hinzu kommen die Beschaffungskosten des Maleranzuges, aus welchem das Häs besteht,

sowie die Kosten für die Farben, die Günther Schlözer für das Bemalen der Häser benötigte. Die Augenbrauen stellen Ähren dar. Das Kopftuch wird durch das Blau der Kornblume bestimmt. Auf der Rückseite sieht man einige bekannte Gebäude Kornwestheims.

Die Ärmel und Hosenbeine sind mit Motiven des Kornfelds bemalt. Auf dem Rücken ist das alte Wappen der Stadt zu sehen. Links auf dem Ärmel ist das Vereinswappen und rechts die Laufnummer angebracht. Das Kornweible trägt ein Geschell mit sieben Messingschellen an einem braunen Lederriemen. Dazu gehören weiße Handschuhe und schwarze feste Schuhe sowie ein Regenschirm in den Farben Grün, Rot, Gelb und Blau. Die Gruppe der Kornweible besteht momentan aus 13 Hästrägern.

Weil Günther Schlözer jedes Häs selbst ohne Schablone be-

malte hat, konnten die Kosten für jedes Mitglied, das für die Anschaffung des Häses selbst aufkommen muss, im Rahmen gehalten werden. Mit dem Tod von Günther Schlözer verlor die Freie Narrenzunft Kornwestheim jedoch nicht nur ein stets geschätztes Ehrenmitglied, sondern auch den Maler des Weißnarrenhäs, der benötigt wird, um die Gruppe der Kornweible vergrößern zu können.

Leider gibt es innerhalb des Vereins keinen so talentierten Maler, der das Werk von Günther Schlözer fortführen könnte. Die Angebote, welche die Freie Narrenzunft bei verschiedenen Malern eingeholt hat, sind den einzelnen Mitgliedern für die Bemalung ihres Häses leider nicht zuzumuten. Daher sucht die Narrenzunft talentierte Maler, die diese Aufgabe übernehmen möchten.

Info: www.freienarrenzunft.de



Ein typisches Kornweible in voller Montur.

Bild: privat